

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 13. april 1971

blatt 1025

am freitag:

saisonschluss fuer wiens pensionistenklubs

1 wien, 13.4. (rk) kommenden freitag, den 16. april, hat eine der beliebtesten sozialeinrichtungen in wien seasonschluss: an diesem tag werden 122 wiener pensionistenklubs nach sechs monaten betrieb ihre pforten schliessen. mitte oktober werden sie wieder geoeffnet.

rueckblickend kann festgestellt werden, dass in der abgelaufenen saison die popularitaet dieser klubs unter der aelteren generation zweifellos noch zugenommen hat. die moeglichkeit, hier unterhaltung, zerstreung und kontakt mit anderen mitmenschen zu finden, ist ein wirksames mittel gegen die einsamkeit vieler alleinstehender betagter wiener. insgesamt wurden in der abgelaufenen saison rund 7.700 klubbesucher betreut. den besuchern standen dabei tageszeitungen, buecher und unterhaltungsspiele zur verfuegung. daneben wurden auch eine reihe von veranstaltungen durchgefuehrt: feiern zu beginn, zum nikolo, zu weihnachten, zur faschingszeit und zum abschluss der saison. ferner fanden filmvorfuehrungen und vortraege der verkehrspolizei ueber richtiges verhalten im strassenverkehr statt.

0945

die rettung im maerz

2 wien, 13.4. (rk) im maerz haben die einsatzwagen des rettungsdienstes bei 3.477 ausfahrten 34.363 kilometer zurueckgelegt, befoerdert wurden 3.464 personen. dabei wurde festgestellt, dass verletzungen durch messerstiche sowie schussverletzungen bei raufhaendeln stark im zunehmen begriffen sind, waehrend die verkehrsunfaelle eine gleichbleibende - eher sinkende - tendenz zeigen.

das sanitaetspersonal des krankenbefoerungsdienstes fuehrte im maerz sechs entbindungen teils in der wohnung, teils im krankenwagen durch. bei den neugeborenen handelte es sich um zwei buben und vier maedchen. von den 6.804 transporten betrafen 6.137 interne faelle (584 patienten mit herzleiden oder herzinfarkt), 366 geistesranke und 301 infektionen.

von der bettenzentrale wurden im maerz 3.955 patienten in die wiener krankenhaeuser vermittelt, davon waren 2.634 patienten ueber 60 jahre alt. witterungsbedingt sind in der zweiten haelfte des monats gehaeuft lungenentzuendungen aufgetreten.

1000

schwedens ministerpraesident kommt ins rathaus

3 wien, 13.4. (rk) wir erinnern daran, dass morgen mittwoch der schwedische ministerpraesident olof p a l m e , der ueber einladung der bundesregierung vom 14. bis 17. april oesterreich besucht, ins rathaus kommen wird, um sich ins goldene buch der stadt wien einzutragen. sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: mittwoch, 14. april, 16.45 uhr.

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

1023

zu ostern:

badesaison begann in ottakring und im stadionbad

5 wien, 13.4. (rk) fuer die ''daheimgebliebenen'' hatten das ottakringer bad als erstes staedtisches sommerbad und das stadionbad der wiener stadthalle gmbh. zu den osterfeiertagen die badesaison eroeffnet.

knapp 800 badegaeste meldete das ottakringer bad fuer die ersten vier tage seines betriebs, der bereits am karfreitag begann. lediglich am samstag herrschte waermeres wetter, das 489 besucher anlockte. derzeit kann man in ottakring, das ein geheiztes freibecken mit mindestens 28 grad wassertemperatur bietet, montag bis freitag von 9 bis 19 uhr, samstags, sonn- und feiertags von 8 bis 19 uhr, baden gehen.

das stadionbad, das ebenfalls ein geheiztes becken mit mindestens 26 grad wassertemperatur hat, eroeffnete am karsamstag und zaehlte bis einschliesslich ostermontag rund 3500 badegaeste, davon allerdings 2700 saisongaeste. die badezeiten: montag bis samstag 9 bis 19 uhr, sonn- und feiertags 8 bis 19 uhr.

die uebrigen 13 staedtischen sommerbaeder beginnen heuer voraussichtlich am 6. oder 7. mai **mit dem betrieb.**

1045

geehrte redaktion!

4 wir erinnern daran, dass morgen mittwoch um 11 uhr im wappensaal des wiener rathauses in anwesenheit von buergermeister felix s l a v i k eine festsetzung anlaesslich der wiedererrichtung des wiener jugendhilfswerkes vor 25 jahren stattfindet. nach der begruessung durch die vorsitzende des kuratoriums des fonds ''wiener jugendhilfswerk'', wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i , wird buergermeister felix slavik die festansprache halten. im anschluss daran spricht prof. ing. werner j a e g e r vom oesterreichischen institut fuer raumplanung ueber das thema ''die situation in der grosstadt und jugenderholung''.

1032

sommerferien vom 3. juli bis zum 4. september:

einschreibung in die volksschule fuer das schuljahr 1971/72

6 wien, 13.4. (rk) alle kinder, die bis einschliesslich 31. august 1971 das 6. lebensjahr vollenden, muessen zum besuch der volksschule angemeldet werden. der stadtschulrat fuer wien hat fuer die anmeldung den 17. april sowie die zeit vom 19. bis 23. april festgesetzt. die einschreibung in die volksschulen findet an diesen tagen von 8 bis 12 uhr statt. die einschreibung des Kindes ist - was natuerlich auch im interesse der eltern liegt - in jene volksschule vorzunehmen, die der wohnung des Kindes am naechsten liegt. dafuer sind folgende personaldokumente mitzunehmen:

die geburtsurkunde des Kindes

der meldezettel (auf dem auch der name des Kindes eingetragen sein muss)

eine urkunde, die die staatsbuergerschaft des Kindes nachweist
ein nachweis des religioesen bekenntnisses
eventuell impfzeugnisse.

der stadtschulrat weist darauf hin, dass das Kind bei der einschreibung dem schulleiter vorgestellt werden muss. ausserdem ersucht der stadtschulrat alle eltern, die in den volksschulen angeschlagene kundmachung genau zu lesen und zu beachten.

jene kinder, die nach dem 31. august, also in der zeit zwischen dem 1. september und dem 31. dezember 1971 das 6. lebensjahr vollenden, koennen auf antrag der eltern in die volksschule aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind. die aufnahme von kindern, die erst nach dem 31. dezember 1971 6 jahre alt werden, ist nicht moeglich.

der zeitplan der volksschule sieht vor, dass der letzte schultag im laufenden schuljahr am freitag, dem 2. juli 1971, stattfindet. an diesem tag erhalten die kinder auch zeugnisse.

die sommerferien beginnen in wien in den allgemeinbildenden pflichtschulen (volksschulen, hauptschulen, sonderschulen, polytechnische lehrgaenge) samstag, den 3. juli 1971. sie enden samstag, den 4. september. am montag, dem 6. september, haben sich alle schulkinder der wiener allgemeinbildenden pflichtschulen um 9 uhr in ihren schulen einzufinden.

wiener stadtanleihe 1971:

zinsengewinn bis zu 29 prozent in einem jahr

7 wien, 13.4. (rk) die stadt wien legt auch heuer wieder eine anleihe auf, die zur gaenze den wiener stadtwerken fuer investitionen zugute kommt. in einer pressekonferenz im kraftwerk donaustadt - dem groessten einzelprojekt, das mit hilfe der anleihe finanziert wird - informierten die beiden zustaendigen stadtraete ueber die anleihe und ihre verwendung.

finanzstadtrat otto s c h w e d a legte die anleihebedingungen dar: die ''wiener stadtanleihe 1971'' hat ein nominale von 600 millionen schilling. davon werden 200 millionen schilling von geldinstituten uebernommen, 400 millionen schilling liegen von 19. bis 23. april 1971 bei allen geldinstituten fuer private kaeufer auf.

die anleihe kann in stuecken zu 1.000, 5.000 und 10.000 schilling erworben werden. der begebungskurs betraegt 98 3/4 prozent, die verzinsung 7 prozent jaehrlich.

die laufzeit der anleihe wurde mit 15 jahren festgelegt. ihre tilgung erfolgt durch verlosung von jaehrlich einem fuenfzehntel der anteile. vom ersten bis zum sechsten jahr werden 101 prozent des nominales, ab dem siebenten jahr 102 prozent des nominales zurueckgezahlt. ab dem achten jahr ist eine vorfristige kuendigung eines teiles oder der gesamten restanteile moeglich. die stadt wien hat mit ihrem gesamten vermoegen die volle haftung fuer die anleihe uebernommen. die anleihe ist muendelsicher, ihre boerseneinfuehrung und lombardfaehigkeit werden beantragt.

die wiener stadtanleihe 1971 ist mit 15 prozent steuerbegunstigt. sie ist also aeusserst guenstig. fuer ein nominale von 1.000 schilling sind (begebungskurs 987.50 schilling minus 150 schilling steuerbeguenstigung) 837.50 schilling zu bezahlen. wird der anteilschein im ersten jahr gelost, so werden dafuer (101 prozent des nominales plus 7 prozent zinsen) 1080 schilling ausbezahlt, das entspricht einer verzinsung des investierten betrages von fast

29 prozent. bei einer auslosung im zweiten jahr betraegt die verzinsung fast 19 prozent pro jahr und selbst bei voller laufzeit von fuenfzehn jahren betraegt die jaehrliche de facto-verzinsung rund zehn prozent.

die verwendung der anleihe

die anleihe dient wertschaffenden und rentablen investitionen der wiener stadtwerke und damit der bewaeltigung des rasch wachsenden bedarfs nach elektrischem strom und gas sowie der bereitstellung leistungsfaehtiger verkehrsmittel, erklarte der stadtrat fuer die staeddtischen unternehmungen, franz n e k u l a . im einzelnen werden damit folgende vorhaben ganz oder teilweise finanziert:

e - w e r k e : der stromverbrauch wien betrug im vergangenen jahr 3.805 gigawattstunden (das sind 3 milliarden und 805 millionen kilowattstunden) und lag damit um 9,7 prozent ueber dem verbrauch des jahres 1969. dieser verbrauchsanstieg liegt ueber der langfristprognose, in der eine verdopplung des stromverbrauches innerhalb von zehn jahren angenommen wird. zur deckung des kuenftigen bedarfsanstieges bauen die wiener stadtwerke das kraftwerk donaustadt. fuer die erste ausbaustufe, die mit einer leistung von 150 megawatt im jahre 1973 in betrieb genommen werden soll, hat der wiener gemeinderat 719 millionen schilling bewilligt. fuer den zweiten block, der mit ebenfalls 150 megawatt leistung bis herbst 1975 fertiggestellt wird, sind vom gemeinderat bereits 640 millionen schilling genehmigt worden. im jahr 1971 werden fuer den bau des kraftwerkes donaustadt 206 millionen schilling aufgewendet. weitere betraehtliche betraege aus dem anleiheerloes werden fuer den ausbau des 110-kv-kabelnetzes sowie fuer den bau beziehungsweise ausbau von umspan- und unterwerken (favoriten, speising, stadlau, zedlitzhalle, nord, suedost, west) aufgewendet.

g a s w e r k e : im vergangenen jahr wurden erstmals innerhalb eines jahres mehr als 900 millionen kubikmeter stadtgas geliefert. genau waren es 903 millionen kubikmeter nutzbarer abgabe, zu denen noch 66 millionen kubikmeter erdgas kommen. gegenueber 1969 war dies eine steigerung um 6,3 prozent. um auch in zukunft eine

ausreichende versorgung der bevoelkerung und der wirtschaft mit gas sicherzustellen, wurde am 7. september 1970 mit der umstellung von stadtgas auf erdgas begonnen. betraege aus dem anleiheerloes sollen vor allem fuer investitionen im rohrnetz sowie fuer erdgas-druckregel- und -mess-stationen in den gaswerken simmering und leopoldau verwendet werden.

v e r k e h r s b e t r i e b e : trotz der motorisierung bilden die oeffentlichen verkehrsmittel noch immer das rueckgrat des staedtischen verkehrs. 60 prozent der wege zwischen wohnung und arbeitsplatz werden mit oeffentlichen verkehrsmittel zurueckgelegt. im vergangenen jahr befoerderten die wiener verkehrsbetriebe rund 420 millionen fahrgaeste. die groesste investition der wiener verkehrsbetriebe ist der bau der neuen zentralwerkstaette in simmering mit einem aufwand von 576 millionen schilling. der autobusbetrieb konnte bereits ende vergangenen jahres in die neue zentralwerkstaette - die auch schon fuer den kuenftigen bedarf der u-bahn eingerichtet wird - uebersiedeln. mit der fertigstellung dieser groessten und modernsten zentralwerkstaette staedtischer verkehrsunternehmungen auf dem kontinent ist spaetestens 1974 zu rechnen. daneben werden die bemuehungen zur rationalisierung des betriebes beim rollenden material fortgesetzt: anschaffung von grossraumwagen als ersatz fuer ueberalterte wagen, anschaffung moderner autobusse als ersatz fuer auszuscheidende autobusse, umbau von autobussen auf einmannbetrieb und gasmischbetrieb. neben dem weiteren umbau von beiwagen fuer schaffnerlosen betrieb werden heuer auch erstmals schaffnerlose triebwagen eingesetzt werden. die ersten gaenzlich schaffnerlosen zuege werden voraussichtlich im sommer auf der linie 16 verkehren, im herbst sollen auch die linien 0 und 167 auf schaffnerlosen betrieb umgestellt werden.

(forts.moegl.)

silbernes ehrenzeichen fuer bramboeck, czamsky, garai und steineder

11 wien, 13.4. (rk) im roten salon des wiener rathauses wurde diensttag an vier persoenlichkeiten das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien ueberreicht. mit herzlichen worten wuerdigte Landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r (in vertretung von Landeshauptmann felix slavik) die verdienste der vier neuen ehrenzeichentraeger, ''von denen jeder in seinem beruf gewirkt hat, alle aber im dienste der allgemeinheit''.

rudolf b r a m b o e c k , dentist seit 1927, war auf dem gebiet der zahnheilkunde auch publizistisch und als vortragender taetig. bramboeck war nach der gruendung der oesterreichischen dentistenkammer, deren vizepraesident und der leiter der landes-geschäftsstelle.

generaldirektor kommercialrat ingenieur emanuel c z a m s k y , schon als junger ingenieur vor dem zweiten weltkrieg taetig, in der wiener kabel- und drahtwerke ag beschaeftigt, baute nach 1945 das in schutt und truemmer gelegte werk wieder auf. czamsky, der nicht techniker allein war, sondern auch den modernen typ als manager verkoerpert, erfreut sich nicht nur bei seinen mitarbeiter sondern in der gesamten fachwelt grosser achtung und beliebttheit.

kommercialrat josef g a r a i , hotelier vom beruf und aus familiaerer tradition, wurde nach der gruendung des fremdenverkehrsverbandes fuer wien im jahre 1965 dessen vizepraesident. er hat sich mit der hebung dieser organisation grosse verdienste erworben. darueber hinaus hat er die schwierige aufgabe der kategorisierung der wiener beherbergungsbetriebe uebernommen und erfolgreich durchgefuehrt.

architekt hans s t e i n e d e r hat im aufbau der stadt wien eine reihe von gebaeuden wieder instandgesetzt. diese aufgabe, die nur mit voelliger hingabe zu loesen ist, hat die stadt wien entscheidend bereichert: das geburtshaus franz schuberts traegt ebenso wie das ''heiligenstaedter testamentshaus'' in der probusgasse das zeichen dieses architekten. ausserdem ist der name steineder mit den beiden rasthaeusern im lainzer tiergarten und mit dem schloss tribuswinkel verbunden.

nach der ueberreichung dankte generaldirektor c z a m s k y namens der vier neuen ehrenzeichentraeger fuer die hohe auszeichnung.

wiener stadtanleihe 1971 (forts):

7 milliarden schilling fuer das baunebengewerbe

9 wien, 13.4. (rk) in der pressekonferenz im kraftwerk donaustadt fuehrte stadtrat otto s c h w e d a weiter aus, dass die stadt wien heuer dem bau- und baunebengewerbe auftraege in der hoehe von 5.744 millionen schilling erteilt, wovon 3.902 millionen auf bauliche investitionen, 540 millionen auf instandsetzung und erhaltung sowie 1.302 millionen auf die wohnbaufoerderung entfallen. zu diesen aufwendungen der verwaltung kommen noch die investitionen der wiener stadtwerke in der hoehe von 1.352 millionen schilling. insgesamt erhalten also das bau- und das baunebengewerbe aus staedtischen mittel auftraege in der hoehe von mehr als sieben milliarden schilling.

stadtrat schweda verwies weiter auf die vielen kreditaktionen, die von der stadt teils allein, teils gemeinsam mit dem bund und der kammer der gewerblichen wirtschaft zugunsten der wirtschaft durchgefuehrt werden. nach der starken expansion der jahre 1956 bis 1965 gab es eine voruebergehende abschwaechung, aber die letzten jahre waren wieder erfolgreicher. die stadt wien bemueht sich, expansionsmoeglichkeiten zu schaffen, wobei die industrie einen gewissen vorrang hat, aber auch die entwicklung wiens als handelszentrum, das ueber die eigenen grenzen hinauswirkt, beachtet wird.

stadtrat franz n e k u l a verwies darauf, dass die wiener stadtwerke umsatzmaessig das fuenftgroesste unternehmen oesterreichs sind. fuer ein privatwirtschaftliches unternehmen dieser groessenordnung ist die fremdfinanzierung selbstverstaendlich, aber auch ein gemeinwirtschaftliches unternehmen dieser groesse braucht die fremdfinanzierung. die e-werke muessen infolge des bedarfszuwachses in zehn jahren ebensoviel anlagen zur erzeugung und verteilung von strom erstellen, wie waehrend der vergangenen siebzig jahre. die gaswerke stellen zur sicherung einer wirtschaftlichen versorgung auf erdgas um. bei 17.000 kunden wurde die umstellung bereits durchgefuehrt. gegenwaertig werden 750 kunden pro woche erfasst,

bald werden es 1.000 sein. das ziel ist es, die vorgesehene umstellzeit von zweolf jahren noch zu verkuerzen. bei den verkehrsbetrieben ist der personalmangel eines der wesentlichen probleme. die ursache dafur ist die unguenstige arbeitszeit - die arbeit an samstagen, sonntagen und feiertagen, die beginnzeit um 5 uhr frueh oder der arbeitsschluss um mitternacht. seit langem bemuehen sich die verkehrsbetriebe, durch rationalisierungsmassnahmen dieser personalnot herr zu werden. dazu gehoert jetzt die einfuehrung schaffnerloser triebwagen, die medoch wieder investitionen - zum beispiel einbau von fahrschein-automaten, totmanneinrichtung und sprechfunk in die wagen - erfordert.

stadtrat nekula verwies auf die beitraege der stadtwerke zum umweltschutz und fuehrte dafuer einige beispiele an: im block 6 des simmeringer e-werkes wurde der kamin, der urspruenglich 100 meter hoch werden sollte, 200 meter hoch gebaut, woraus mehraufwendungen von 4,5 millionen schilling entstanden. die verkehrsbetriebe haben bisher rund 200 autobusse auf gasmischbetrieb umgebaut und damit die russabgabe dieser autobusse um 75 prozent gesenkt. 198.000 gasheizungen und 62.000 stromheizungen stehen in wien in betrieb und tragen ebenfalls zu einer verbesserung der luft bei. (schluss)

1430

strassenbahn: verstaerkte osterfrequenz

8 wien, 13.4. (rk) freitag, den 2. april und samstag, den 3. april, war auf den wiener strassenbahnlinien starker zustrom zu den bahnhoeften der oesterreichischen bundesbahnen zu verzeichnen. ebenso freitag, den 9. april und samstag, den 10. april. am oster-sonntag, dem 11. april, war der ausflugsverkehr auf grund des unsicheren wetters maessig. am ostermontag, dem 12. april, war infolge des besseren wotters die vormittags- und nachmittagsfrequenz gut. im allgemeinen war die frequenz etwas staerker als im vorjahr. der rueckreiseverkehr am ostermontag war von den bundesbahnhoeften ab zirka 16 uhr bis betriebsschluss durchlaufend gut.

1149

goldene ehrenzeichen fuer sechs verdiente persoenlichkeiten

12 wien, 13.4. (rk) kommende woche wird landeshauptmann felix s l a v i k das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an sechs persoenlichkeiten ueberreichen: kommerzialrat jakob b i n d e l (ehem. direktor des verlagess jugend und volk), ober-medizinalrat dr. alexander l e x (ehem. chefarzt der krankenfuersorgeanstalt der bediensteten der stadt wien), hochschulprof. gerda m a t e j k a - f e l d e n (gruenderin und leiterin der kuenstlerischen volkshochschule), oekonomierat dipl.-ing. josef p i w n i c z k a (ehem. direktor des landeswirtschaftsbetriebes der stadt wien), hofrat eduard s t a r k (ehem. direktor der allgemeinen unfall-versicherungsanstalt) und kommerzialrat doktor andreas v u k o v i c h (ehem. direktor des konsumverbandes).

geehrte redaktion !

zu der ueberreichung der goldenen ehrenzeichen laden wir sie herzlich ein.

zeit: dienstag, 20. april, 10 uhr.

ort: rathaus, roter salon.

1527

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 13.4. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener macrkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 6 bis 7 schilling je kilogramm, radieschen 4 bis 5 schilling je bund, grundsalat 3.50 bis 4.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, bananen 8 bis 9 schilling je kilogramm.

1435

schweinehauptmarkt vom 13. april

13 wien, 13.4. (nk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhren: 2.457, hievon 2 durchlauerer, gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 15.90 bis 16.70, 1. qualitaet 15.10 bis 15.80, 2. qualitaet 14.20 bis 15, 3. qualitaet (12.50 bis 13,-/24 stueck) 13.40 bis 14, zuchten extrem 12.20 bis 12.80, zuchten 11 bis 12, altschneider 9.50 bis 11.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 35 groschen und betraegt 15.05 je kilogramm. aussermarktbezuege in der zeit vom 9.4. bis 13.4.1971 (ohne direkteinbringungen) 28 stueck.

pferdehauptmarkt vom 13. april

14 wien, 13.4. (nk) auftrieb auf dem zentralviehmarkt: 5 stueck, herkunft: niederoesterreich 2, burgenland 3, verkauft als schlacht-tiere 4, unverkauft 1.

notierungen: pferde extrem 12.90, 1. qualitaet 8.80 bis 9, 3. qualitaet 7.20, marktverkehr: der durchschnittspreis fuer inlaendische pferde erhoehrte sich um 1.48 je kilogramm. durchschnittspreis fuer schlachtpferde 9.48 je kilogramm.

1546